

**Kreativität ist planbar**

Um bis zu 5 % wird die Produktivität in japanischen Unternehmen jährlich durch Mitarbeiter-vorschläge gesteigert. Während in Japan ein Mitarbeiter rund 63 Verbesserungsvorschläge im Jahr macht, kommen in Deutschland auf 100 Mitarbeiter gerade 60 Vorschläge. Dass sich dieses Verhältnis verbessern lässt, hat das Beispiel der Deutschen Post gezeigt, die innerhalb von acht Jahren eine Verzehnfachung der Verbesserungsvorschläge ihrer Mitarbeiter erzielen konnte. Ein gutes Beispiel ist auch Bayer Schering Pharma. Deren Initiative „Triple-i“ setzt auf Kreativität ohne Druck und Anspannung. Das dreifache i steht für: Inspiration, Ideen, Innovation. Ein eigens geschaffenes Innovationsteam prüft die eingehenden Mitarbeiterideen. In zwei Jahren waren es bereits über 4.000.

Oft hapert es aber bei kreativem Ideenmanagement an der Umsetzung. Wer von den kreativen Ideen seiner Mitarbeiter profitieren möchte, muss deren Kreativität auch gezielt fördern. Ein gutes Arbeitsklima und das Gefühl der Wertschätzung sind die Grundvoraussetzung für die nötige Motivation. Es muss die Erkenntnis genutzt werden, dass ein Team ein enormer Kreativitätsverstärker ist. Und es hilft die Kreativitätstechnik, die einen Schlüssel zur Ideenfindung darstellt.

Wie man Kreativität in Unternehmen zielgerichtet entfaltet, trainiert z.B. die Buchautorin und Trainerin Claudia Bayerl von der Augsburger Textakademie in ihren Kreativitätsseminaren. Sie hat die nachfolgenden goldenen Regeln für Kreativität zusammengefasst.

**Die drei goldenen Regeln der Kreativität**

**Regel Nr. 1: keine Kritik**

Kritik bremst das Gehirn, das gerade damit beginnt, sich „warmzulaufen“, den Prozess des schöpferischen Denkens zu starten. Auch wenn eine Idee nicht neu sein sollte, gilt: Sofort aufschreiben! Das Gehirn reagiert auf Reize. Vielleicht ist genau diese alte Idee der Reiz, aus dem ein neuer Gedanke entsteht. Auch die vermeintlich „konstruktive“ Kritik ist hier fehl am Platz. Denn es gibt keine dummen Ideen. Wer seine Ideen präsentiert, wird nicht unterbrochen. Nur wenn dieser Rahmen geschaffen ist, denken alle kreativ und teilen ihre Ideen auch

mit. Eine offene und freundliche Atmosphäre ist also wichtige Voraussetzung. Erst so entstehen oft die besten Ideen. Es findet keine negative Reaktion statt, weder eine Beurteilung noch lautes Aufstöhnen oder Ähnliches.

**Regel Nr. 2: keine Hierarchie**

Bei kreativen Sitzungen gilt: Alle sind gleich. Mit anderen Worten: In der Ideenfabrik gibt es keine Hierarchie. Genauso wenig hat Kreativität Vorurteile. Schließlich kann in jedem Einzelnen eine zündende Idee entflammen. Wer seine geistigen Fähigkeiten voll ausnutzen will, muss also persönliche Eitelkeiten und Besitzstände ausblenden. Auch die zweite Regel versucht, mit dem Arbeitsklima die Gedanken zu befreien. Alle im Team sind gleichgestellt, alle befinden sich auf einer Ebene.

**Regel Nr. 3: Quantität vor Qualität**

Viele Ideen sind besser als wenige. Hier gilt Quantität vor Qualität. Oft kommt es hier zu einem gedanklichen Fehler, nach dem Motto: „Wir wollen nicht viele Ideen, sondern die beste.“ Wer sein Gehirn auf die Suche nach der einzig wahren und besten Idee schickt, setzt sich selbst unter enormen Leistungsdruck. Wer aber alle Einfälle aufnimmt, wie sie kommen, hat gute Chancen, unter den vielen Geistesblitzen genau die richtige Idee zu finden. Nur keine Sorge: Bei der Ideensuche nutzt sich das Gehirn nicht ab, sondern funktioniert wie jeder andere Muskel des Körpers – je öfter man es benutzt, desto stärker wird es. Steigen Sie nicht mit zu hohen Erwartungen in Ihr Meeting ein. Denn wenn der Druck zu Beginn schon zu hoch ist, kann das zu einer Denkblockade führen. Setzen Sie sich einfach entspannt hin – mit dem Brainwriting finden Sie qualifizierte Ideen! In allen Teilnehmern wird ein starkes Zusammengehörigkeitsgefühl geweckt, wodurch der Teamgeist noch stärker wird. Plötzlich ist nur noch das gemeinsame Ziel entscheidend. Der gemeinsame Erfolg festigt den Teamgeist noch darüber hinaus.

**Kontakt**

**Textakademie GmbH, Augsburg**  
 Tel.: 0821/4190360  
 Fax: 0821/5677764  
 wenger@textakademie.de  
 www.textakademie.de

Innovationsfähigkeit“, so Walter Scheurle, Personalvorstand der Deutschen Post World Net und Pate 2007 für die Aktion ‚Ideen machen Zukunft‘. „Gute Ideen sind dabei kein Zufall, sondern benötigen ein entsprechendes Umfeld von unbürokratischer Organisation und Bewertung sowie attraktiven Anreizen im Unternehmen.“

**Kontakt**

**dib GmbH, Frankfurt/Main**  
 Tel.: 069/97165-23  
 Fax: 069/97165-25  
 christiane.kersting@dib.de  
 www.dib.de